

PRESSEAUSSCHNITT

Zeitung/Datum :

NW Lübbecke / Freitag, 23. November 2007

Lübbecker spendeten über 3.500 Euro

Sammler der Lebenshilfe klingelten im Herbst an den Haustüren / Warnung vor Kriminellen

■ **Lübbecke (nw).** Die Lebenshilfe Lübbecke ehrte in diesen Tagen bei einem gemütlichen Kaffeetrinken die Sammlerinnen und Sammler der diesjährigen Haus- und Straßensammlung. Vorstandsvorsitzender Horst Bohlmann würdigte den Einsatz der Aktiven. Insgesamt kamen in diesem Jahr bei der herbstlichen Sammelaktion 3.564,10 Euro zusammen.

Jede Sammlerin und jeder Sammler erhielt als Dankeschön selbst gemachte Marmelade und verschiedene Säfte aus einer Lebenshilfe-Einrichtung. Besonders fleißig war in diesem Jahr wieder Hubert Brüls. Er klopfte an 122 Haustüren. Helmut Kattelmann besuchte 101 Haushalte und Dorothea Wlotkowski führte 67 Spendengespräche. Den größten Betrag sammelte Helmut Kattelmann.

Horst Bohlmann wies in diesem Zusammenhang darauf



Sehr fleißig: Auch in diesem Jahr sammelten wieder viele Mitglieder für die Lebenshilfe im Altkreis Lübbecke. Horst Bohlmann, Hubert Brüls, Wilfried Große-Bursiek, Rosemarie Hilper, Raisa Janzen, Manfred Reholz und Dorothea Wlotkowski waren besonders erfolgreich.

hin, dass längst nicht alle Aufgaben der Lebenshilfe mit staatlicher Unterstützung geleistet werden.

Aus aktuellem Anlass wurde nochmals mitgeteilt, dass die Lebenshilfe im Altkreis Lübbecke grundsätzlich nur einmal jähr-

lich eine Haus- und Straßensammlung durchführt. Die Sammler können sich ausweisen. Ein Haustür-Verkauf von Artikeln aus den Lübbecker Werkstätten deren Träger die Lebenshilfe ist, findet grundsätzlich nicht statt. „Gerade in der

Vorweihnachtszeit versuchen Kriminelle immer wieder die Spendenbereitschaft auszunutzen“, war von der Lebenshilfe zu erfahren.

Den festlichen Rahmen der Veranstaltung nutzte die Lebenshilfe auch, um von den Erlebnissen der Teilnehmer der Special-Olympics zu erfahren. Im Oktober waren drei Sportler mit Behinderung bei den Olympischen Spielen für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Die erfreuliche Bilanz: Eine Gold-, drei Silber- und eine Bronzemedaille. Marko Lüker und Tanja Schmidt berichteten in Wort und Bild gemeinsam mit ihren Betreuern Sabine Borchard, Diane Rotweiler und Joachim Straßburg von unvergesslichen Erlebnissen in der chinesischen Metropole. Nicht nur für ihre Medaillen, sondern auch für ihren Vortrag ernteten sie viel Applaus.